



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

ŠKODA MOTORSPORT

Seite 1 von 4

Rallye Monte Carlo: Andreas Mikkelsen fährt im ŠKODA FABIA Rally2 evo an die WRC2-Spitze

- › Mikkelsen und Beifahrer Ola Fløene halten nach erster Etappe sogar Gesamtrang sieben
- › Perfekter Start in die FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2021 für die norwegischen Neuzugänge im von ŠKODA Motorsport unterstützten Team Toksport WRT
- › Teamkollegen Marco Bulacia/Marcelo Der Ohannesian beenden den Freitag als Vierte in der Kategorie WRC2
- › Überraschender Wetterumschwung sorgt für extrem schwierige Straßenverhältnisse

Gap, 22. Januar 2021 – Ständig wechselnde Streckenbedingungen in den französischen Alpen konnten Andreas Mikkelsen (NOR) und Beifahrer Ola Fløene (NOR) nicht daran hindern, während der ersten Etappe der Rallye Monte Carlo (21.-24. Januar 2021) die Kategorie WRC2 zu dominieren. Die erfahrenen Norweger im ŠKODA FABIA Rally2 evo des von ŠKODA Motorsport unterstützten Teams Toksport WRT führen beim Saisonauftakt der FIA Rallye-Weltmeisterschaft die WRC2 mit fast 50 Sekunden Vorsprung an. Nach sieben von 14 geplanten Wertungsprüfungen liegen ihre Teamkollegen Marco Bulacia/Marcelo Der Ohannesian (BOL/ARG) auf der vierten Position in der Kategorie.

Mikkelsen/Fløene, die bereits nach den beiden Auftaktprüfungen am Donnerstag in der Umgebung des Wintersportortes Gap die WRC2 anführten, dominierten die Kategorie auch am Freitag. Extrem schwierige Straßenverhältnisse mit meist nassem Asphalt, etwas Schneematsch und vereinzelt Eisplacken machten die Reifenwahl knifflig. Doch die beiden Norweger im ŠKODA FABIA Rally2 evo zeigten sich unbeeindruckt und waren auf fünf der sieben Prüfungen von Donnerstag und Freitag schnellstes WRC2-Team. Die Neuzugänge im von ŠKODA Motorsport unterstützten Team Toksport WRT kamen mit 47,1 Sekunden Vorsprung vor der Ford-Mannschaft Adrien Fourmaux/Renaud Jamoul (FRA/BEL) zurück in den Servicepark in Gap. Das französische Duo Eric Camilli/François-Xavier Buresi (Citroën C3 Rally2) folgt mit weiteren eineinhalb Minuten Sekunden Rückstand.

„Ich genieße diese Rallye wirklich. Unser Vorsprung ist jetzt ziemlich gut. Das gibt mir ein gutes Gefühl, denn ehrlich gesagt, bin ich noch nicht am Limit“, fasste Mikkelsen seinen Tag zusammen und lobte die weiterentwickelte 2021er Generation des ŠKODA FABIA Rally2 evo. „Das Auto ist vor allem bei diesen wechselhaften Bedingungen fantastisch.“

Der Lob des ehemaligen Werksfahrers ging auch seine „Safety Crew“, die jede Wertungsprüfung (WP) kurz vor dem Start noch einmal abfährt und kontrolliert. Auf diese Weise erhalten die Beifahrer wertvolle Informationen über geänderte Straßenverhältnisse im Vergleich zu Montag, Dienstag und Mittwoch, als der Streckenaufschrieb, das sogenannte Gebetbuch, erstellt wurde. Das war bereits am Freitag hilfreich, denn die steigenden Temperaturen hatten den Schnee und das Eis der Besichtigungsphase weitgehend in auf der Straße stehendes Wasser und Schneematsch verwandelt. „Unsere Sicherheitscrew macht einen tollen Job“, bekräftigte Mikkelsen. Sein Tempo war so hoch, dass er oft einige Fahrer der viel stärkeren WRC1-Autos hinter sich ließ. Mikkelsen/Fløene beendeten die erste Etappe auf dem beeindruckenden siebten Gesamtrang.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 2 von 4

Der 20-jährige Marco Bulacia aus Bolivien, zum ersten Mal für das Team Toksport WRT am Start, zeigte eine steile Lernkurve und lieferte eine fehlerfreie Fahrt ab. Beinahe. „In WP6 hatten wir einen Reifenschaden“, erklärte er den Zeitverlust von drei Minuten in der vorletzten Wertungsprüfung des Tages. Nichtsdestotrotz brachten Bulacia und Beifahrer Marcelo Der Ohannesian aus Argentinien den zweiten ŠKODA FABIA Rally2 evo von Toksport an vierter Position in der WRC2 zum abendlichen Service.

Unter den nach der ersten Etappe verbleibenden 30 Teilnehmern in Rally2-Autos stellen ŠKODA Crews die Mehrheit. Mikkelsen/Fløene führen auch diese Gruppe an, zwölf weitere ŠKODA FABIA Rally2 evo tauchen im Zwischenergebnis auf.

Die Rallye Monte Carlo wird am Samstag mit drei Wertungsprüfungen über 57,1 km fortgesetzt. Die Teilnehmer verlassen dabei Gap, die Basis der Veranstaltung seit Montag, und machen sich auf den Weg in Richtung Süden zum Mittelmeer. Der Parc Fermé am Ende der zweiten Etappe steht am Yachthafen von Monaco.

Zwischenstand Rallye Monte-Carlo nach Etappe 1 (WRC2)

1. Mikkelsen/Fløene (NOR/NOR), ŠKODA FABIA Rally2 evo, 1:37.48,3 Std.
2. Fourmaux/Jamoul (FRA/BEL), Ford Fiesta Rally2, + 47,1 Sek.
3. Camilli/Buresi (FRA/FRA), Citroën C3 Rally2, + 2.11,6 Min.
4. Bulacia/Der Ohannesian (BOL/ARG), ŠKODA FABIA Rally2 evo, + 7.17,1 Min.
5. Johnston/Kihurani (USA/USA), Citroën C3 Rally2, + 8.57,8 Min.
6. Brazzoli/Barone (ITA/ITA), ŠKODA FABIA Rally2 evo, + 32.11,4 Min.

Zahl des Tages: 6

In der sechsten Wertungsprüfung erzielten die WRC2-Spitzenreiter Andreas Mikkelsen und Beifahrer Ola Fløene im ŠKODA FABIA Rally2 evo die sechstschnellste Zeit in der Gesamtwertung.

Die FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2021

Monte Carlo	21. – 24. Januar
Lapland (Finnland)	25. – 28. Februar
Kroatien	22. – 25. April
Portugal	20. – 23. Mai
Italien Sardinien	3. – 6. Juni
Safari Kenia	24. – 27. Juni
Estland	15. – 18. Juli
Finnland	29. Juli – 1. August
Ypern (Belgien)	13. – 15. August
Chile	9. – 12. September
Spanien	14. – 17. Oktober
Japan	11. – 14. November



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 3 von 4

Weitere Informationen:

Zbyněk Straškraba, Kommunikation Motorsport

T +420 605 293 168

zbynek.straskraba@skoda-auto.cz

<http://skoda-motorsport.com>

ŠKODA Motorsport:



Facebook



YouTube



Twitter

Bilder zur Presseinformation:



ŠKODA Motorsport bei der Rallye Monte Carlo 2021

Für das von ŠKODA Motorsport unterstützte Team Toksport WRT führen Andreas Mikkelsen/ Ola Fløene (NOR/NOR) im ŠKODA FABIA Rally2 evo die Kategorie WRC2 nach der ersten Etappe an.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA Motorsport bei der Rallye Monte Carlo 2021

Für Andreas Mikkelsen und Beifahrer Ola Fløene (ŠKODA FABIA Rally2 evo) aus Norwegen begann der zweite Tag des Auftakts zur FIA Rallye-Weltmeisterschaft sehr früh am Morgen.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA Motorsport bei der Rallye Monte Carlo 2021

Marco Bulacia/Marcelo Der Ohannesian (BOL/ARG) starten im ŠKODA FABIA Rally2 evo des von ŠKODA Motorsport unterstützten Teams Toksport WRT. Nach der ersten Etappe belegen die Nachwuchsfahrer Platz vier der Kategorie WRC2.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

ŠKODA MOTORSPORT

Seite 4 von 4



ŠKODA Motorsport bei der Rallye Monte Carlo 2021

Die ŠKODA FABIA Rally2 evo Mannschaft Marco Bulacia/Marcelo Der Ohannesian (BOL/ARG) am frühen Freitagmorgen in den französischen Alpen.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO

Überblick ŠKODA Motorsport

ŠKODA ist bereits seit 1901 im Motorsport erfolgreich. Ob auf der Rundstrecke oder bei Rallyes – ŠKODA hat auf der ganzen Welt Siege und Titelgewinne gefeiert. Unter den Höhepunkten in der Historie waren der Titel in der Tourenwagen-Europameisterschaft 1981 sowie mehrmalige Titelgewinne in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (Kategorie WRC2). Im Laufe der Jahre gewannen ŠKODA Kundenteams außerdem zahlreiche nationale Meisterschaften sowie Titel in der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC), der Intercontinental Rally Challenge (IRC), der FIA Afrika-Rallyemeisterschaft (ARC), der FIA Nord- und Mittelamerika-Rallyemeisterschaft (NACAM), der FIA Südamerika-Rallyemeisterschaft (CODASUR) und der FIA Asien-Pazifik-Rallyemeisterschaft (APRC). Auch bei der berühmtesten und ältesten Rallye der Welt hat ŠKODA schon triumphiert: Bei der legendären Rallye Monte Carlo, die seit 1911 ausgetragen wird, führen ŠKODA Teams mehrmals zu Klassensiegen.

Der ŠKODA FABIA SUPER 2000 eroberte 2009 die Rallyeszene im Sturm. Das mit Vierradantrieb und 2,0-Liter-Saugmotor ausgerüstete Rallyeauto gewann in den folgenden Saisons weltweit 50 nationale und internationale Titel. Damit schrieb der ŠKODA FABIA SUPER 2000 das erfolgreichste Kapitel in der Motorsportgeschichte von ŠKODA – bis sein Nachfolger ihn übertraf. Der ŠKODA FABIA R5, ein seriennahes Rallyeauto mit Allradantrieb und 1,6-Liter-Turbomotor, wurde in seiner ursprünglichen Form am 1. April 2015 vom Internationalen Automobilverband FIA homologiert. Weiterentwickelt zum ŠKODA FABIA R5 evo (homologiert am 1. April 2019), setzte das Hightech-Auto die lange Tradition von ŠKODA Motorsport erfolgreich fort. Aufgrund einer neuen Nomenklatur im Reglement änderte sich die Modellbezeichnung 2020 in ŠKODA FABIA Rally2 evo.

Die ersten internationalen Erfolge erzielte der ŠKODA FABIA R5 in der Saison 2016, als Esapekka Lappi (FIN) den WRC2-Fahrertitel der FIA Rallye-Weltmeisterschaft gewann. 2017 sicherte sich Pontus Tidemand (SWE) die WRC2-Fahrerwertung, während ŠKODA Motorsport den WRC2-Herstellertitel holte. 2018 wurde ŠKODA Werksfahrer Jan Kopecký zum WRC2-Champion gekürt. 2019 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte von ŠKODA Motorsport. Kalle Rovanperä und Jonne Halttunen (FIN/FIN) gewannen Fahrer- und Beifahrertitel in der Kategorie WRC2 Pro und trugen maßgeblich dazu bei, dass ŠKODA Motorsport den WRC2 Pro-Herstellertitel gewann. In der Saison 2020 sicherte sich das ŠKODA Kundenteam Toksport WRT die Teammeisterschaft der WRC2-Kategorie.

ŠKODA AUTO

- › fokussiert sich mit dem Zukunftsprogramm „NEXT LEVEL ŠKODA“ auf drei Prioritäten: Erweiterung des Modellportfolios in Richtung Einstiegssegmente, Erschließung neuer Märkte für weiteres Wachstum im Volumensegment sowie konkrete Fortschritte bei Nachhaltigkeit und Diversität.
- › bietet seinen Kunden aktuell zehn Pkw-Modellreihen an: CITIGO[®] iV, FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ und ENYAQ iV.
- › lieferte 2020 weltweit über eine Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA AUTO fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt rund 42.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.